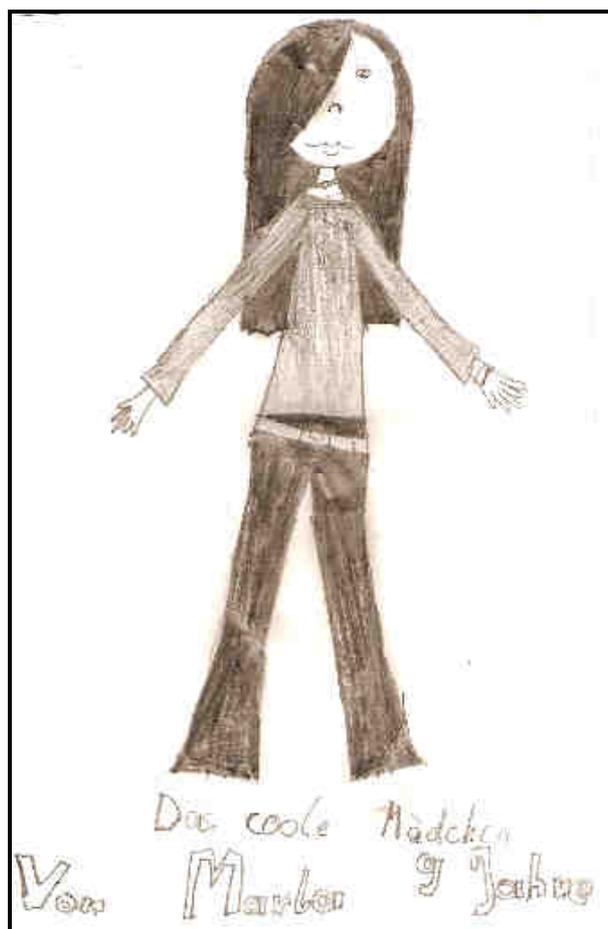


Die kleine Nachbarschaftszeitung von SENDLING



Sechste Ausgabe
September 2007



Redakteure für diese Ausgabe

Marla, Anna, Barbara, Gabriela, Anthony, Ingeborg, Helge, Nicola,
Pietra, Elias, Monika, François, Daphné, Nora, Christian,
Herr Güney, Sybille, Susanne

INHALTSÜBERSICHT

- Editorial
- Tagesgedanken von Barbara
- Schlaues über mein Viertel: die Implers
- „Auf Krücken“ von Anthony
- Ein einfacher Morgengruss von Pietra
- Unsere Zeitung präsentiert sich
- „Der Mauersegler“, Handgeschriebenes von Ingeborg
- „Der Himmel hängt voller Geigen“ von Helge
- **Neu im Viertel nebenan: TANTE MIEKE, die private Bildungseinrichtung**
- Sehnsucht nach Liebe, Gedicht von Susanne
- „Fussballspiel“, Zeichnung von Elias, 6 Jahre
- „Über das „Klauen“ aus der Sicht einer Mutter
- **Die deutsch/französische Schule stellt sich vor: Lycée JEAN RENOIR**
- Zeichnung ohne Titel von Daphné, 9 Jahre
- „Alba“, französische Liebeserklärung an eine Stute, von Nora
- **Herr Bareither von Ziegler & Partner GmbH, Immobilien und Finanzberatung stellt sich vor**
- Ein Fehlerteufelchen stellt sich:
Glitzerstein -Neue Öffnungszeiten-
- **Herr Güney von CAVUSOGLU stellt sich vor**
- Geschichten aus einem Hundeleben von Sybille
- Naturheilmittel aus Grossmutterns Zeiten
- Kleinanzeigen
- Auslegeorte und Impressum
- Ankündigung und Pferd demädchen von Anna

Editorial

Liebe Kinder, Jugendliche, Eltern, Grosseltern, Senioren, Frauen und Männer von SENDLING!

Während ich noch gemütlich bei 37°C im Schatten in der Provence sitze, rattert der Drucker in München schon fleissig vor sich hin, damit die September-Ausgabe der Kleinen Nachbarschaftszeitung von SENDLING pünktlich am Monatsanfang ausliegt.

In dieser Ausgabe stellen wir, nebst wunderschön geschriebenen Geschichten und Gedichten unserer Redakteure, wieder interessante Menschen aus unserem, und um unser Sendling herum, vor. Es wird immer spannender hier zu wohnen, denn es gibt ständig neue, bisher gut versteckte Aktivitäten zu entdecken.

Ab September zieht unsere Zeitung nun offiziell in ein wunderschönes, kleines Ladenbüro im Stemmerhof und wird mit festen Öffnungszeiten somit endlich „anfassbar“ werden.

Wer bei uns mit arbeiten, oder einfach nur mal schauen möchte, kann dann einfach vorbeikommen. Wir werden „petit à petit“ auch einige Aktivitäten zum sich kennenlernen organisieren...aber das ist im Moment noch ein wenig geheim.

Einen wunderschönen September und bis bald

Eure *Gabriela*

TAGESGEDANKEN

Aus der Sicht einer Brasilianerin

Als ich vor 27 Jahren nach Deutschland und nach Sendling kam, war ich von der Kultur, Natur und von dem Fortschritt beeindruckt und begeistert. Ein Land, das seine Vergangenheit mit Bravour bewältigt hat und mit Zuversicht in die Zukunft schaute.

Eine Sache allerdings hatte mich gewundert, mich sehr lange beschäftigt und ich fragte mich warum.

Das Land, das in meinen Augen sehr reich war, weil seine Bevölkerung alles hatte (Zugang zur Bildung, Arbeit, traumhafte Schriftsteller, wissenschaftliche Genies, ein hervorragendes Sozialnetz, ein schönes Dach über dem Kopf, Geld, Autos, wunderschöne Landschaften,) aber die Leute sich nicht richtig freuen und nicht mit den Augen und mit dem Herzen lachen konnten.

Ein paar Freunde haben mir gesagt, dass die hiesigen Leute das nicht gelernt haben, andere Freunde sagten mir wiederum, dass diese Leute sich irgendwie schämen herzhaft zu lachen und andere Freunde erzählten, dass manche Leute nicht preisgeben möchten, wie sie sich wirklich fühlen.

Das fand ich sehr traurig, weil die meisten Brasilianer nicht viel haben, aber sie freuen sich, dass sie leben, dass sie Familie, Freunde und etwas zum Essen haben, dass sie gesund sind.

Sie können sich über viele Kleinigkeiten freuen.

Die meisten Brasilianer kennen Euer Land nicht, kämpfen ums Überleben, aber sie lieben das Wenige, das sie um sich haben, und jeder ist dankbar für das große und das kleine Glück, das einem widerfahren kann.

Deshalb wird gesungen, getanzt, gelebt und diese Freude mit anderen geteilt.

Ich habe in Deutschland viel gelernt und bin dankbar dafür, und ich freue mich, dass ich mir treu geblieben bin, weil ich Brasilianerin bin und weil die Brasilianer so gerne lachen.

Hier eine Weisheit von meiner Oma, einer Indianerin aus dem Nordosten Brasiliens, die uns immer gesagt hat:

„Solange man Zähne hat, soll man lachen, auch wenn es die Dritten sind“

Buenos dias para todos.

Der Briefmark

*Ein männlicher Briefmark erlebte
Was Schönes, bevor er klebte.
Er war von einer Prinzessin beleckt.
Da war die Liebe in ihm erweckt.
Er wollte sie wiederküssen,
Da hat er verreisen müssen.
So liebte er sie vergebens.
Das ist die Tragik des Lebens . . .*

Joachim Ringelnatz

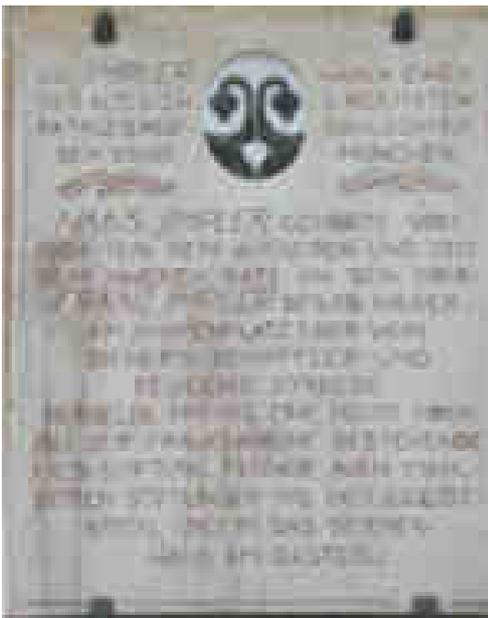
Implerstrasse

Liebe Sendlinger,

beim Vorbeilaufen an der Implerschule fiel mir vor ein paar Wochen eine Marmortafel mit einem Wappen auf, welche die Fassade schmückt und worüber ich Euch heute berichten möchte.

Das Adelsgeschlecht der Implers

Die Implers gehörten zu den reichen Münchner Rats- und Bürgergeschlechtern. Ihr Reichtum aus dem Tuchhandel und ihr Ansehen verpflichtete sie jedoch, im äußeren und inneren Rat der Stadt mitzuwirken und der Kirche und den Armen durch Stiftungen zu dienen. Die Marmor-Tafel an der Straßenfassade erinnert mit folgendem Text an sie:



Die IMPLER waren eine der ältesten und reichsten Patriziergeschlechter der Stadt München. Hans Impler gehörte von 1364 - 1374 dem äußeren und 1371 dem inneren Rate an. Sein Sohn Franz Impler besaß Häuser am Marienplatz, der Weindiener-, Schöffler- und Residenzstraße. Derselbe machte eine heute noch bei der Frauenkirche bestehende Mess-Stiftung, ferner auch

Mahlzeiten- Stiftungen ins Heiliggeist-Spital und in das Siechenhaus am Gasteig.

Die Stadtgeschichte erinnert ferner an den „Impleraufstand“ von 1385, wobei nicht die Implers, sondern die Bürger Münchens einen Aufstand gegen die Implers machten. Die Söhne Kaiser Ludwig des Bayern lebten mit den Münchnern nicht in bestem Einvernehmen. 1385 brach der Konflikt zwischen Herzog Albrecht 1. und der Stadt München offen aus. Man beschuldigte wohl zu Unrecht Johann Impler, die Sache der Bürger an den Herzog verraten zu haben und die Landesherren zur Verschwendung angestiftet zu haben. Man stürmte sein Haus am Marienplatz (früher Marktplatz), zerrte ihn auf den Platz, spannte ihn auf die Folter und köpfte ihn. Da der Patrizier Johann Impler bei dem Herzog und seinen Brüdern in hoher Gunst gestanden hatte, verließen die Wittelsbacher die Stadt und rüsteten von Dachau aus zu einer Strafaktion gegen München. Die Münchner konnten der überlegenen Streitmacht nicht standhalten, erhielten harte Strafen und mussten dem Bau der neuen Veste (der späteren Residenz) endgültig zustimmen.

Das Wappen der Implers ist in drei Versionen bekannt. Es enthält drei Elemente:



- ein Wappenschild mit dem Lebensbaummotiv, drei herzförmige Laubblätter, wobei zwei aus einem wachsen
- den Helm
- eine oder zwei fünfteilige Schwingen mit einem querliegendem Pfeilfeld.

Gabriela

Quelle: homepage der Hauptschule an der Implersstrasse

Auf Krücken

Von Anthony

Als ein Unfall es einem Dorfvorsteher unmöglich machte, seine Beine zu gebrauchen, begann er auf Krücken zu gehen. Er entwickelte langsam die Fähigkeit schnell zu gehen - sogar zu tanzen und, zur Freude seiner Nachbarn, kleine Pirouetten zu drehen.

Dann setzte er es sich in den Kopf, seinen Kindern den Gebrauch von Krücken beizubringen. Bald wurde es ein Statussymbol im Dorf auf Krücken zu gehen, und es dauerte nicht lange, bis alle es taten.

In der vierten Generation konnte niemand im Dorf mehr ohne Krücken gehen. Die Dorfschule hatte "Krücken - Theorie und Anwendung" im Lehrplan und die Dorfhandwerker wurden für die Qualität der Krücken berühmt, die sie herstellten. Man sprach sogar davon, elektronische, batteriebetriebene Krücken zu entwickeln!

Eines Tages trat ein junger Aufsässiger vor die Dorfältesten und verlangte zu wissen, warum alle auf Krücken zu gehen hätten, wo Gott den Menschen doch Beine gegeben habe, um darauf zu gehen. Die Dorfältesten waren amüsiert darüber, dass dieser Emporkömmling sich für weiser hielt, als sie es sind, also beschlossen sie, ihm eine Lehre zu erteilen.

"Warum zeigst du uns nicht, wie?", fragten sie. "Angenommen", schrie der junge Mann.

Eine Vorführung auf dem Dorfplatz wurde für den nächsten Sonntag angesetzt. Alle waren dort, als der junge Mann auf seinen Krücken in die Mitte des Platzes hoppelte, aufrecht stand und seine Krücken fallen liess. Die Menge verstummte als er einen kühnen Schritt vorwärts tat - und flach auf die Nase fiel.

Damit waren alle in ihrem Glauben bestätigt, dass es wahrlich unmöglich sei, ohne die Hilfe von Krücken zu gehen.

Ein einfacher Morgengruss

Von Pietra Scarcella

„Guten Tag, wie geht es Ihnen?“

„Wos soi an diesem Dog heit guad sei?
Dahoam bin i aloa, draussn bin i in
Hundsreck tappt,
Benzinpreis ist gstiega,
Strom und Gas aa no
-oiso-, wos is heit guad?“

„Hei, Sie sind mir begegnet
und haben es mir erzählt-
ist doch schon leichter,-
und lächeln können Sie auch wieder...“



Unsere Zeitung präsentiert sich!

von Helge + Alexandra, Sybille, Barbara, Christa, Edith und Ingeborg



(v.l.n.r.: Edith, Alexandra, Sybille, Helge, Barbara und Christa)

Ein herrlicher Sommernachmittag, dieser 28. Juli 2007, geschaffen für ein heiteres und fröhliches Strassenfest!

So eröffnete die Gruppe "Ruhestörung" mit Getrommel und lauten Sambaklängen den alljährlichen "Sommerfeierabend in der Daiserstraße" in Sendling. An lukullischen Köstlichkeiten sollte es nicht fehlen: Kaffee, Kuchen und Waffeln, wohlschmeckender Eis-Met, deftige Grillspezialitäten, hervorragende Paella, Getränke jeder Art und vieles mehr wurden reichlich angeboten.

Wer besondere Leckereien suchte, fand diese bei Petra (Café Kitchenette am Harras), die ihre hausgemachten Kuchen, wie z.B. "Death by Chocolate" und diverse andere Leckereien auf einer Étagère anbot.



Petra Walthier vom Café Kitchenette

Dank der freundlichen Einladung durch die "Sendlinger Kulturschmiede" hatten auch einige Redakteure unserer Zeitung die Möglichkeit, sich an einem eigenen Stand zu präsentieren und für die Zeitung zu werben. Die Besucher zeigten großes Interesse an unserer Arbeit und lobten auch die interessanten und vielseitigen Berichte. Immerhin konnten wir an diesem Tag fast 100

Zeitungsexemplare an die Frau bzw. an den Mann bringen! Wir hoffen, dass sich durch diese Aktion der Freundeskreis und der Zuspruch für unsere Zeitung erweitert hat.



(sitzend: Alexandra und Ingeborg, stehend Herr Lijzen)

Café Kitchenette

- Frühstück bis 16 Uhr
- Hausgemachte Kuchen und vieles mehr



Nehmen Sie Platz und lassen Sie sich getreu unserem Motto **klein_edel_süss_ raffiniert_köstlich_kitchenette** entsprechend der jeweiligen Jahreszeit mit Sinnenfreuden verwöhnen.....

Plinganserstr. 38 a
Nähe Harras
Tel.: 089 7474 6299

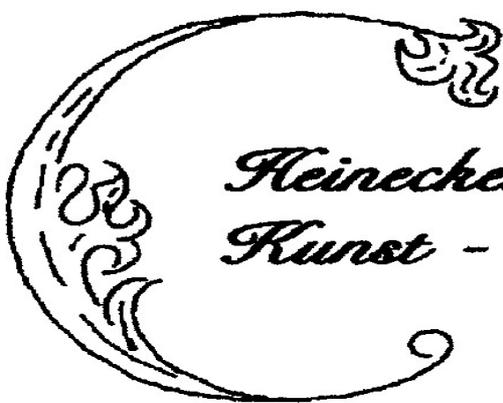
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 08.30 - 20.00 Uhr
Sa-So 08.30 - 17.00 Uhr

Es war schon spät geworden, als die Band "Munich Bluesgang" immer noch spielte und mit ihren gekonnt musizierten Hits die Gäste bei Laune hielten.

Natürlich waren zuletzt noch mehrere Zugaben nach dem Motto der Band - "ois chicago" - fällig, und die Zuhörer bedankten sich mit einem anhaltenden Applaus!



(v.l.n.r.: Ingeborg, Edith, Alexandra und Helge)



Heinecker
Kunst - & Bauschlosserei

vormals S. Jann gegründet 1895

Pfeuferstr. 38, Eingang Neuhauser Weg, 81373 München
Tel. 089 / 76 11 28, mobil 0177 / 4 72 40 25
www.kunstschmiede-heinecker.de

Die Kaisersegler.

Jedes Jahr so Anfang Mai kommen die Kaisersegler aus dem Süden angeflogen um über meinen Balkon - ich wohne oben im 4. Stock - ins Quartier zu bezug nehmen dort zu brüten. Sind dann die kleinen Anfang Juni geschlüpft werden sie ganz fleißig gefüttert. Es sind 8-10 in diesem Jahr. Dann kommen die ersten Flugversuche, man kann sich schon denken wie es da zugeht.

Und eines Tages verfloß sich so ein Jungvogel und landete am Vorhang in der Küche. Ganz schlüchtern kam er da und traute sich nicht mehr weg zu fliegen.

Da nahm ich mit ein Herz und feste ihn ganz vorsichtig an.

Ganz zutraulich setzte er sich auf meinen Finger und krallte sich da fest.

So brachte ich ihn auf den Balkon um ihn wieder in die Freiheit zu bringen. Ganz glücklich flog er dann davon zu seiner Familie
von Ingeborg

Der Himmel hängt voller Geigen!

von Helge Koller

Wer kennt nicht die berühmten Geigenbauerfamilien Amati oder Stradivari? Sie fertigten im 18. Jahrhundert mit viel Liebe Streichinstrumente, die zu den teuersten und begehrtesten "Mozart-Geigen" der Welt zählen.

Auch heute gibt es den Beruf des Geigenbauers. Und auch heute arbeitet er mit viel Liebe zum Instrument.

Sie werden es nicht für möglich halten: Genau solche Geigenbauer finden Sie hier in Sendling. Es sind dies **Christian Lijsen und Sarah Wiest**, die seit Oktober 1999 eine Werkstatt für Geigenbau und Restaurierung in der **Oberländerstraße 27** betreiben. Die Werkstatt kann jederzeit nach Voranmeldung unter der

Tel.-Nr. 72 06 98 60 dienstags bis freitags, jeweils 9 bis 13 und 15 bis 18 Uhr sowie samstags von 9 bis 13 Uhr besucht werden.

Herr Lijsen ist in Türkenfeld/Ammersee aufgewachsen und stammt aus einer Geigenbauerfamilie. Schwerpunkt seiner Arbeit sind die Begutachtung und Reparatur aller Streichinstrumente und das Beziehen von Bögen. Viele Instrumente, die zur Reparatur gegeben werden, sind kostbare Exemplare, zum Teil von mehreren zehntausend Euro. Jeder Reparaturfall ist neu, sagt Herr Lijsen. Am anspruchsvollsten wird es, wenn man es mit sehr alten Instrumenten zu tun hat. Dann ist schon fast detektivisches Geschick gefragt: Man muss wissen, welche Arbeitstechniken gab es damals, man muss in Museen gehen, mit Restauratoren sprechen.



Darüber hinaus baut Herr Lijzen bis zu drei neue Instrumente im Jahr nach klassischen Vorlagen. Er fertigt auch eigene Geigenmodelle an, die einen Verkaufswert zwischen 10.000.- und 20.000.- EUR erzielen. Kopien von alten Instrumenten sind naturgemäß etwas teurer. Der Bau einer Geige umfasst rund 500 Arbeitsgänge (ca. 200 Stunden).

Zu seinem Kundenstamm zählen hauptsächlich Musiker aus Profi-Orchestern.

Er ist übrigens der einzige öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für Oberbayern!

Natürlich bietet Herr Lijzen auch Geigen zum Verkauf an. Sein Angebot reicht von Schülergeigen bis hin zu Meisterinstrumenten, wie z.B. einer Cremoneser Geige von Francesco Ruggieri aus der Zeit zwischen 1670 und

1690. Den Preis hierfür hat er mir allerdings nicht verraten!

Regelmäßig sind die Geigenbauer Lijsen und Wiest auch bei Ausstellungen vertreten. So fand zuletzt im Mai d.J. im Stadtmuseum München eine Ausstellung für Geigenbau statt, bei der Geigen, Bratschen und Celli aus der Werkstatt Lijsen und Wiest zu besichtigen waren und hohe Anerkennung fanden.

Nach dem Gespräch mit Herrn Lijsen wurde mir bewusst, dass eine Geige zu bauen ein kunsthandwerklich höchst komplexer Prozess ist, der sehr viel Erfahrung, Liebe zum Detail, Geduld und präzises Arbeiten erfordert. Der Geigenbauer ist nicht nur Handwerker, sondern viel mehr auch Künstler und Musiker, bzw. musikalisch empfindender Kunsthandwerker. Er muss das Instrument nicht spielen können, er sollte aber ein Gehör besitzen, um die Qualitäten von Geigen akustisch einzuordnen.



Christian
[Redacted] **Lijsen & Wiest**
Sarah

Werkstatt
für
Geigenbau
und Restaurierung

Oberländerstraße 27
81371 München

Tel 089 / 72 06 98 60
Fax 089 / 72 06 98 61
www.lijsen-wiest.de

Tante Mieke

Private Bildungseinrichtung

Tante Mieke- Private Bildungseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Mit Beginn des neuen Schuljahrs 2007/ 2008 möchten wir uns gerne heute bei Ihnen vorstellen.



Tante Mieke ist eine private Bildungseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Wir sind ein Team von Sozialpädagogen, Erziehern und weiteren Kräften aus Lehr-, therapeutischen sowie kreativen Berufen und bieten verschiedene Kurse für Teilnehmer bereits ab einem Alter von 2 Jahren an.

Die Bildungsanforderungen steigen stetig, so dass eine frühe Hinführung an Lernen und Bildungsaufbau wie auch eine kontinuierliche Weiterbegleitung und Erweiterung der Grundlagen von großer Bedeutung sind.

Sowohl in Spiel- als auch in Lernfördergruppen wollen wir die Kinder und Jugendlichen individuell unterstützen, ihre lebenspraktischen und kognitiven Kenntnisse optimal zu entwickeln. Ebenso sollen ihre sozialen Kompetenzen ausgebaut und ihre Allgemeinbildung gefördert werden.

Schulkindern wird die Möglichkeit gegeben am Nachmittag eine Anlaufstelle für schulische, wie aber auch freizeitorientierte Aktivitäten zu finden. Oft sind beide Eltern oder der allein erziehende Elternteil berufstätig und Plätze in Horten und Tagesheimen rar. Wir möchten ergänzend zum Elternhaus, zu Kindergarten und Schule den Kindern die Möglichkeit geben, durch kreatives Lernen und spielerische Herangehensweise an das Thema Bildung, eine stabile Wissensbasis und Chancengerechtigkeit bereits vor der Einschulung, zum Schulbeginn und auch begleitend zur Schulzeit zu erlangen.

Dabei ist uns neben der Methodik ganz besonders das Umfeld wichtig, in dem die Kurse abgehalten werden. In kleinen Gruppen, geleitet von kompetenten, empathischen Fachkräften, ist nicht nur die Vermittlung von Wissen sondern auch Freude am Lernen sowie die Stärkung des Selbstbewusstseins unser Ziel.

Vormittags kümmern wir uns um die Belange der Kleinsten. Auf dem Programm stehen pädagogisch geleitete Spielgruppen, musikalische Früherziehung, kreatives Gestalten sowie Englisch als auch Deutsch als Fremdsprache.

Für ein Kennenlernen und den Austausch mit anderen jungen Eltern bieten wir regelmäßig ein Eltern- Kind- Frühstück an.

Schüler haben ab Mittag die Möglichkeit zur Hausaufgabenbetreuung mit Mittagessen. Darüber hinaus führen wir Nachhilfe- und Prüfungsvorbereitungskurse in verschiedenen Schularten und Fächern durch.

Gerne stehen wir Ihnen jederzeit für eine persönliche Beratung zur Verfügung. Mailen sie uns unter

nicola.steichele@tantemieke.de

oder rufen Sie uns an unter

Tel. Nr: 089/ 32600618.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder.

Tante Mieke- Private Bildungseinrichtung
Nicola Steichele, Schubertstr. 1 in 80336 München

Sehnsucht nach Liebe

*Spürst du mein Herz? es springt dir entgegen ,
spürst du den Schmerz? Du kannst es nicht nehmen.*

*Spürst du die Sehnsucht? Sie bringt mich zum weinen,
ich suche die Flucht, warum muss ich leiden?*

*Die Liebe tut weh, dass wusst` ich schon immer,
und wenn ich dich seh`, wird alles noch schlimmer.*

*Mein Leben lang hab ich auf dich gewartet,
dachte oft es wär` Liebe, doch es ist ausgeartet.*

*Jetzt wo du da wärst, ist es schon vorbei,
wo ist sie nur hin, die Zauberei?*

*Ich versuche an alles andere zu denken,
doch es geht nicht, ich kann mich nicht ablenken.*

*Wo sollen sie hin, die Schmetterlinge in meinem Bauch,
sie tun mir so weh, dass kennst du doch auch?*

*Ich habe mein Herz an dich verloren,
vielleicht werden wir noch einmal geboren,
denn meine einzige Chance es dir zu geben,
ist in einem anderen Leben.*

AS, 28.06.2007

Fussballspiel von Elias, 6 Jahre



DIE GALERIE

Café - Bar - Lounge

OPEN

Montag bis Samstag von 10 bis 20 Uhr

Sonntag 11 bis 18 Uhr

Frühstück täglich ab 10⁰⁰ und Sonntags erweitertes Kuchen Sortiment

**Danklstr. 1, Ecke Alramstraße, 81371 München-Sendling
nur 100m zur U-Bahn Haltestelle Implerstraße ca. 5 Min. zum Sendlinger Tor
Tel.: 089 3791 3693**

NEU True Fruits Smoothies, jetzt auch als Milchshake NEU

Schreck in der Mittagszeit

Ich stehe in meiner Küche und bereite das Mittagessen vor. Wenn die Kinder aus der Schule nach Hause kommen, sind die ersten Worte „Hab` ich einen Hunger, was gibt es heute zum Essen?“

Es klingelt das Telefon. Ich nehme den Hörer in die Hand. Es meldet sich die Polizei. „Haben sie einen Sohn der Robert heißt?“

Ich bejahe dies und frage im gleichen Atemzug, was denn los sei. „Ihr Sohn ist beim Stehlen erwischt worden. Wir haben ihn bereits vernommen. Bitte holen sie ihn von unserer Polizeiwache ab.“

In meinem Kopf „rattert“ es gewaltig. Robert hat während der Schulzeit gestohlen?! Das kann doch nicht wahr sein. Nach kurzem Überlegen antworte ich dem Polizisten:

„Bitte sperren Sie Robert in eine Zelle, damit er über sein Verhalten nachdenken kann. Ich werde ihn frühestens in 2 Stunden abholen.“

„Liebe Frau, Ihr Sohn ist erst 13 Jahre alt und noch strafunmündig. In eine Zelle dürfen wir ihn nicht sperren.“

Ich antworte: „ Dann setzen Sie ihn in eine Ecke Ihres Büros und niemand soll ihn beachten.“

Ich holte Robert wirklich erst nach 2 Stunden von der Polizeidienststelle ab. Geschimpft habe ich nicht mit ihm. Die Zeit, die er auf mich warten musste, war schlimm genug für ihn gewesen. Gestohlen hat Robert in der 1. großen Pause mit zwei anderen Klassenkameraden. Es handelte sich um eine Tafel Schokolade. Seine Klassenkameraden konnten sich noch schnell verdrücken, nur Robert wurde von der Filialleiterin des Supermarktes erwischt.

Ich verlangte von Robert, dass er von seinem Taschengeld einen Blumenstrauß kauft und diesen mit einer Entschuldigung der Filialleiterin überreicht.

Diese Geste kostete Robert eine große Überwindung. Er drehte und wendete sich. Ich aber ließ nicht locker. Hier musste er durch.

Für Robert war der Gang zum „Tatort“ und sich auch noch entschuldigen zu müssen noch schlimmer, als allein auf der Polizeiwache zu sitzen.

Gestohlen hat Robert nach diesem Vorkommnis nicht mehr. Vielleicht kann ich Robert bewegen, in dieser tollen kleinen Zeitung seine damaligen Gedanken und Empfindungen niederzuschreiben.

Bis zu nächsten Mal

Monika

Die
deutsch-französische Schule
in der Berlepschstrasse stellt sich vor

Das Lycée JEAN RENOIR



Bonjour,

Mein Name ist **François BECKRICH**, und ich bin seit 2006 Schulleiter des Lycée (Gymnasiums) Jean Renoir in Sendling.

Gerne möchte ich Ihnen heute einiges über uns erzählen.

Allgemeines

Das Lycée Jean Renoir ist eine Schule, die der deutschen Gesetzgebung auf allen Gebieten unterliegt, insbesondere in der Pädagogik, die sich an bestimmte kulturelle Abkommen zwischen Frankreich und Deutschland orientiert.

Seit dem 09. Juni 1988 hat unsere « **école maternelle** » (Kindergarten) offiziell den Status eines privaten von der Stadt München anerkannten Kindergartens, und unterliegt somit der spezifischen Regelung, die z.B. den Anteil des Unterrichts in deutscher Sprache sowie die Eignungskriterien des pädagogischen Personals betrifft. Unser Kindergarten erhält von der Stadt München eine bedeutende Subvention.

Die « **école élémentaire** » (Grundschule) ist seit 30.09.76 vom Freistaat Bayern als eine private Ersatzschule genehmigt. Aus diesem Grund hat sie die gleichen Verpflichtungen wie der Kindergarten, dazu kommt noch die Problematik des Schulferienkalenders, sowie die Verpflichtung, dem geregelten Deutschunterricht besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Als Gegenleistung beteiligt sich der Bayrische Staat bei den Personal-, Betriebs- und Schülerbeförderungskosten sowie den eventuellen Investitionen.

Die Stufen « **Collège** » und « **Lycée** » (Gymnasium) werden vom Freistaat Bayern als eine Ergänzungsschule anerkannt. Der Übertritt von der Klasse « Seconde » (10. Jahrgang) in die « Première » (11. Jahrgang) entspricht dem Erwerb der Mittleren Reife. Und natürlich ermöglicht das Baccalauréat-Diplom ein Hochschulstudium. Schüler, die es wünschen, können auch Prüfungen zum « Abibac » ablegen, den gleichzeitigen Erwerb des französischen Baccalauréat und des bayrischen Abiturs, der an unserer Schule sehr erfolgreich ist.

Von den Schülern unseres Lycée sind 50% Franzosen, 23% Deutsch-Franzosen und 20% Deutsche.

Das Schuljahr 2007/08

Als markante Punkte für das Schuljahr 2007/2008 gelten u.a. :

Verwirklichung des Immobilienprojekts mit neuen pädagogischen Aussichten in der Grundschule

Die Schülerzahlen unseres Lycées wachsen kontinuierlich, und um diesem stetigen Zuwachs gerecht zu werden, wurden in den vergangenen Jahren mehrere Immobilienprojekte entworfen, und schliesslich kam der Entschluss zum Kauf eines bereits bestehenden Schulgebäudes in Giesing, das sogleich vom französischen Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland besucht wurde. Sehr bald wird das neue Gebäude die Schüler von Kindergarten und Grundschule unter optimalen Empfangsbedingungen aufnehmen, mit geräumigen Schulklassen und einer wunderbaren Sporthalle, dank der die Sportpraxis optimal ausgebaut werden soll.

Ebenfalls vorgesehen ist die Einrichtung einer Kantine. Sie soll es ermöglichen, dass eine Umgestaltung der Unterrichtsaufteilung in einen Schultag « à la française » vorgenommen wird.

Es werden ebenfalls Nachmittagskurse stattfinden, somit verlängert sich ein wenig die Dauer der Lehrzeit, die jedem Schüler geboten wird. Folglich verbessern sich die Erfolgsperspektiven einer bilingualen Ausbildung für alle.

Dies ist der wahre Einsatz der Umgestaltungen, welche die Grundschule in den kommenden Jahren erleben wird, und woran wir alle mitarbeiten werden.

Sämtliche Gymnasialklassen hingegen werden von der **Lipowskystrasse** in die **Berlepschstrasse** ziehen, und somit bleibt unsere Schule nach wie vor sehr fest im Stadtteil Sendling verankert. Es werden dafür im Sommer 2008 konsequente Umbauarbeiten in der Berlepschstrasse stattfinden, die Laboratorien für Physik, Chemie und Naturwissenschaften werden neu gestaltet und der ganze Bau wird innerlich renoviert.



Daphné, 9 ans

Zwei- und Mehrsprachigkeit als Leitfaden

Das Schulkonzept des Lycée Jean Renoir zielt prinzipiell auf Zweisprachigkeit, und so bereitet sich ganz selbstverständlich die Mehrzahl der Gymnasiasten auf das « ABIBAC » vor, d.h. auf den gleichzeitigen Erwerb des französischen Baccalauréat und des bayerischen Abiturs, mit einer exzellenten Erfolgsquote. Die Staatsministerin tauschte sich mit Schülern der Abiturklasse aus, die sich auf die doppelte Abschlussprüfung vorbereiten. Die Jugendlichen sind der Überzeugung, über beste Trümpfe zu verfügen, um zu den wahrlich bikulturellen Führungskräften heranzuwachsen, die beide Länder so dringend brauchen.

In der Tat beginnt eine Hälfte der frisch diplomierten Abiturienten ihr Studium in Frankreich, die andere auf deutscher Seite. Des öfteren entscheiden sich die jungen Leute für integrierte binationale Studiengänge, die es ihnen erlauben, dank Kooperationsverträgen zwischen deutschen Universitäten und französischen Grandes Ecoles beispielsweise, ihr Studium in beiden Ländern abwechselnd zu absolvieren, und da auch wieder Doppeldiplome zu erlangen.

Demzufolge sind ihnen weitaus bessere Ausgangspositionen auf dem deutschen, dem französischen und dem europäischen Arbeitsmarkt gesichert.

Den nächsten Schritt in Richtung Exzellenz im sprachlichen Bereich wollen wir nun tätigen mit der Einführung einer Vertiefungsklasse in Englisch zum Schulanfang 2008/09. Diese wird es unseren Abiturschülern ermöglichen, mit dem Baccalauréat-Diplom eine Auszeichnung in Englisch anzustreben. Dreisprachigkeit wird also künftig Vorrang haben.

Exzellenz in Leistungen und Ergebnissen

Im Juni 2007 hat die Schule die Höchstmarke von 100% bei den Baccalauréat-Ergebnissen erreicht : von den 45 12-Klässlern haben alle das Baccalauréat geschafft, und 28 von ihnen haben zusätzlich das Abitur bestanden.

Als Schulleiter der Französischen Schule möchte ich meine Freude, meinen Dank und mein Lob aussprechen an all diejenigen, die an diesem Erfolgsergebnis beigetragen haben, in erster Linie an unsere Schüler, aber auch an deren Eltern, an unsere Lehrer, an das Stadtteil Sendling und an jene, die diesen Ort so heiter und friedlich erbaut und erhalten haben, dass es für uns alle an der Schule eine wahre Freude ist, hier zu leben und zu arbeiten.

François BECKRICH
Proviseur/Schulleiter

REPUBLIQUE FRANCAISE
AEFE
LYCEE JEAN RENOIR
Deutsch-französische Schule
Berlepschstr. 3
D – 81373 München
Tél.: (089) 721 00 70
Fax: (089) 721 00 730

E-mail: contact@lycee-jean-renoir.de



Si la vie est un étalon,
Chaque jour est un saut de passion.
Si la vie est un cheval,
Chaque jour est une promenade.
Si la vie est une pouliche,
Chaque jour est un galop dans la prairie.
Si la vie est un hongre,
De tous les risques nous sommes à l'ombre.
Si la vie est une jument,
Chaque jour sera comblé de sentiments.
Moi, ma vie c'est toi,
Mais tu ne m'appartiens pas,
Si un jour la vie nous sépare,
Dis-toi que tu occuperas toujours quelque part
Une place dans mon cœur.

Je t'adore,

Noxa.

Ziegler & Partner GmbH, Immobilien und Finanzberatung stellt sich vor:



Wie bereits in der letzten Ausgabe der “Kleinen Nachbarschaftszeitung” angekündigt, möchten wir Ihnen heute **Herrn Alexander Bareither (37)** vorstellen.

Er ist freier Mitarbeiter in unserem Team und seit 16 Jahren als Kaufmann in der Münchner Grundstücks- und Wohnwirtschaft tätig.

Möchten Sie Ihre Immobilie vermieten oder verkaufen, so ist er Ihr erster Ansprechpartner in unserem Ladenbüro in der Daiserstr. 31.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei.

Ihr Christian Frombeck

WIR SUCHEN OBJEKTE!		
 HAUS	 WOHNUNG	 PRIVAT U. GEWERBLICH
KAUF ODER MIETE HAUS ODER WOHNUNG PRIVAT ODER GEWERBE		
Tel.: 0 89 / 78 99 00 eMail: ziegler.immob@t-online.de		

30 JAHRE ERFAHRUNG ZU IHREM VORTEIL	
ZIEGLER & PARTNER GMBH IMMOBILIEN - FINANZBERATUNG	
Wozu in die Ferne schweifen, das Gute liegt so nah!	
Sie wollen Ihre Wohnung, Ihr Haus, ein Grundstück oder Ihre gewerblichen Räume verkaufen oder vermieten? Lassen Sie sich von uns unverbindlich beraten.	
Von Ihrem Immobilienberater unser Lick in Sendling	
DAISERSTRASSE 31 81371 MÜNCHEN-SENDLING	Mitglieds- logo ivd

CAVUSOGLU GÜNEY GmbH

Lebensmittel - Einzelhandel



Implerstraße 23-25

(neben der AGIP Tankstelle)

81371 München

Tel. : 089-721 38 42

H. Güney: 0178 703 50 14

H. Ayata : 0179 748 78 38

LEBENSMITTEL aus verschiedenen Ländern!

(Deutschland, Türkei, Griechenland,
arabische Länder, ehem. Jugoslawien, Italien)

*Seit 1995
führt die Familie Güney dieses Geschäft.*

Sie erhalten hier **täglich frisches Obst und Gemüse**
sowie **frisches Fleisch und frische Fische.**

Neben der **umfangreichen Gemüseabteilung** wird
Ihnen **täglich frisches türkisches und arabisches
Brot** angeboten.



***Familie Güney
freut sich auf Ihren Besuch!***

Öffnungszeiten:
Montags bis Samstags von 6 Uhr bis 20 Uhr

Liebe Leser,

In der Juli/August Ausgabe der
Kleinen Nachbarschaftszeitung von SENDLING
hat sich im redaktionellen Beitrag von Sonja



ein kleines Fehlerteufelchen in die Öffnungszeiten eingeschlichen.
Deshalb jetzt noch einmal ganz genau:

Öffnungszeiten von Glitzerstein, Kidlerstr. 21

Montag*	14 bis 19 Uhr
Mittwoch	14 bis 19 Uhr
Freitag	14 bis 19 Uhr
Samstag	10 bis 17 Uhr

*ab September 2007

Weitere Informationen über den Perlen- und Schmuckladen
Glitzerstein finden Sie auch im Internet unter

www.Glitzerstein.com

Geschichten aus einem Hundeleben Von Sybille

Grüß Gott liebe Sendlinger, schön Euch nach der Sommerpause wieder zu sehen!

Für alle die neu dazu gekommen sind, mein Name ist Stella, und ich bin ein griechischer Bordercolliemix!



Hallo, da bin ich wieder, entschuldigt meinen schnellen Abgang letztes Mal, aber der verführerische Duft, der mir um meine Nase wehte, war einfach verlockender.

Ich rannte so schnell es ging auf meinen kurzen Beinen einfach dem Duft entgegen

Raimund und meinen Geschwistern blieb mein Verschwinden zunächst unbemerkt, da im Moment meines Entschwindens ein Bekannter mein Herrchen angesprochen hatte. Toby hatte keinen Blick für uns da er hoffte, mit dem Bekannten würde seine Freundin Alica mit dabei sein. Nur noch ganz leise hörte ich meine Geschwister nach mir rufen, aber ich wollte nur noch wissen woher dieser himmlische Geruch kam, der mir das Wasser im Maul zusammen laufen liess.

Nicht einmal das schwarze Etwas, das plötzlich vor mir stand, konnte mich von meiner neuen Spur abbringen, es rannte kurze Zeit neben mir her, aber ich rief nur kurz: "Hau ab, ich habe keine Zeit". Gerade kam wieder ein neuer Schwall dieses wunderbaren Duftes in meine Richtung, also schnell weiter, doch dann konnte ich nur noch scharf abbremsen, und trotzdem knallte ich in vollem Schwung mit meinem Kopf an eine Glasscheibe, hinter dieser sich alles befand, was mein Hundehertz begehrte. Es war das Schlaraffenland, nur leider konnte ich nicht hinein, denn jeder Zweibeiner scheuchte mich auf die Seite, wenn er den Laden betrat. „Für Hunde verboten“ hörte ich jedes Mal und verstand es überhaupt nicht. Was nun? Sehnsüchtig sah ich mir das Schaufenster an, beim Anblick dieser Köstlichkeiten fing mein Magen zu knurren an,

da hingen die saftigsten Schinken und Würste an einem Haken und im Fenster selber gab es alles was mein kleines Herz begehrte, auch meinen heiß geliebten Leberkäse. Nur leider hörte man mein leises Fiepen in diesem wundervollen Schlaraffenland überhaupt nicht.

Auf einmal aber hörte ich hinter mir einen so lauten und tiefen Heulton, dass ich vor Schreck umfiel, aber da sahen mich zwei wohlbekannte braune Augen an, es war Toby, der diesen Sirenton von sich gegeben hatte. Meine Kleine, du musst noch viel lernen, brummte er liebevoll und leckte mir zärtlich über meine Schnauze. Aber oh Schreck, da ging die Ladentüre auf und eine Frau stand vor uns.

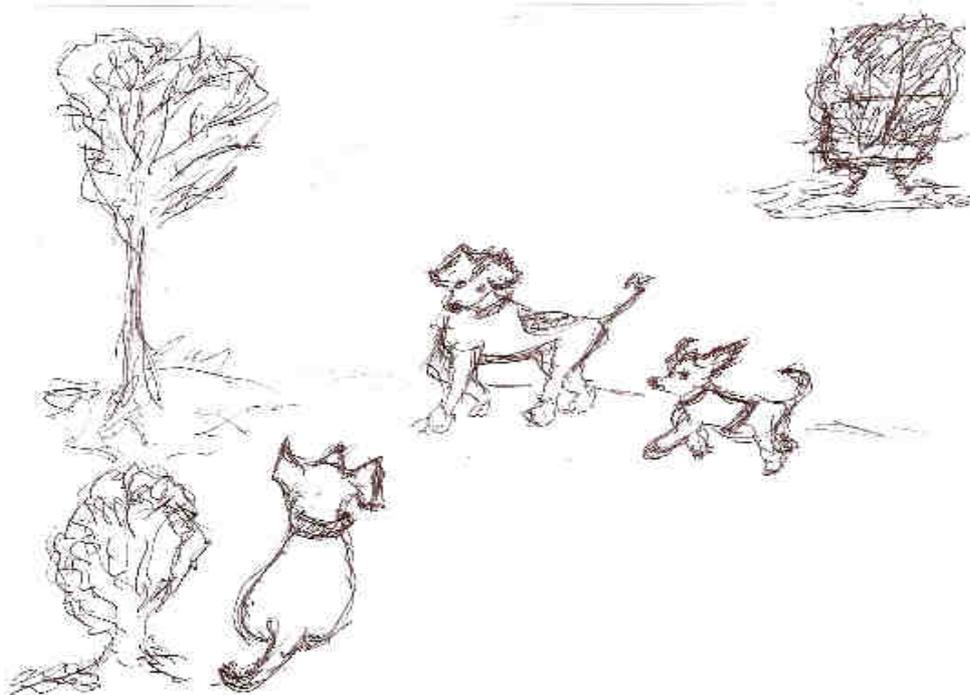
Hallo Toby, du alter Racker, begrüßte sie meinen Ziehvater liebevoll und kraulte seine Hängeohren. „Wo sind denn deine Besitzer,... aber wen hast Du denn heute bei dir? Wartet, ich hole euch etwas,“ und damit verschwand sie, um gleich darauf mit ein Paar Wienern und einer Scheibe Leberkäse für mich zurück zu kommen.



Ich schwebte im siebten Hundehimmel, nachdem wir unsere Mahlzeit beendet hatten und blieb wie angewachsen vor dem Schlaraffenland sitzen. Vielleicht kam ja noch etwas??

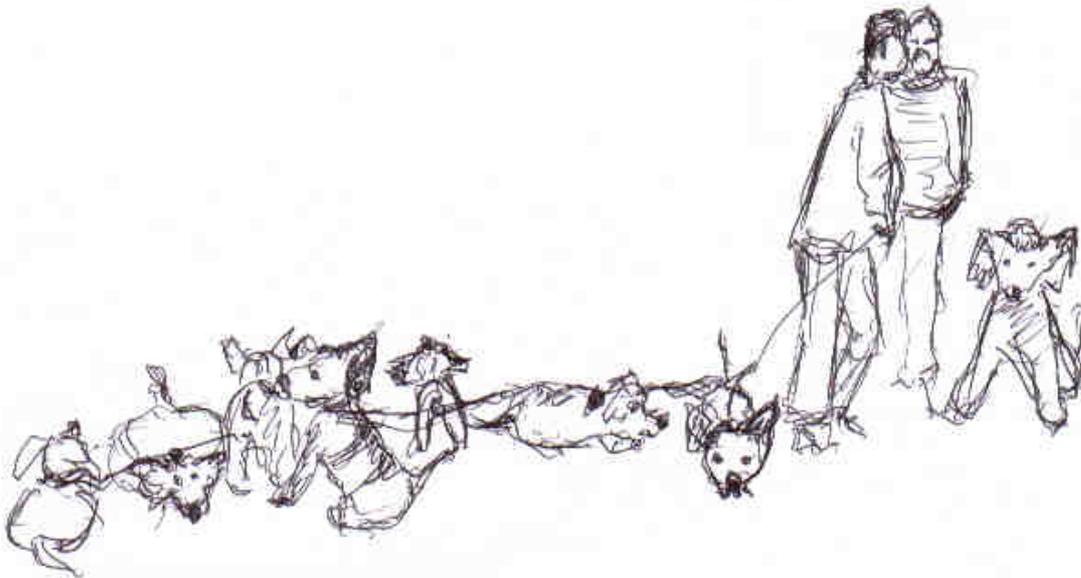
Doch Toby klärte mich auf , dass das Schlaraffenland eine Metzgerei wäre, und die Türe zum Paradies für heute leider geschlossen bleiben würde, ausserdem müssten wir auch weiter und damit zog er mich an meinem Ohr, dass ich einen kleinen Schmerzensschrei von mir gab. Wohin wollte er denn auf einmal so eilig? Er lief mit der Schnauze immer am Boden schnüffelnd vor mir her, komm endlich, brummte er, aber wohin willst du, fragte ich ihn. Ich bekam jedoch keine Antwort, und er rannte immer schneller so dass ich grosse Mühe hatte ihm zu folgen. Doch Toby nahm keinerlei Rücksicht, was ich gar nicht von ihm kannte, und so toll roch der Boden nun auch wieder nicht, dass man in dieser Eile durch die Strassen rennen musste. Plötzlich kamen wir auf einen grünen Teppich, aber Toby klärte mich kurz auf, dass dies eine Wiese wäre. Ich war begeistert, denn diese Wiese roch so interessant, dass ich mich einfach darauf rumrollen musste und gar nicht mehr weg wollte. Toby jedoch kannte kein Mitleid, er rannte einfach seiner Nase nach und ich musste hinterher.

Aber ganz abrupt und plötzlich bremste er ab, setzte sich hin und gab einen so tiefen Ton von sich, dass mir vor Schreck fast noch einmal an diesem Tag mein Herz stehen geblieben wäre. Was hatte er nur, war er krank, aber da kam hinter einem Busch eine wunderschöne weiße Schäferhündin zum Vorschein.



Toby sprang auf und um diese herum und benahm sich, als wäre er verrückt geworden. Auch die Schäferhundedame schnüffelte und schwänzelte um Toby herum, keiner von beiden hatte noch eine Auge auf mich, sie waren nur mit sich selbst beschäftigt.

Erst hatte ich ja auch versucht den Geruch der Schäferhündin toll zu finden, aber er war nun für mich überhaupt nicht von Bedeutung, während Toby kein Auge von ihr ließ und die eigenartigsten Kunststückchen aufführte. Mir war fürchterlich langweilig, und ich wusste nicht was ich tun sollte, als ich plötzlich die Stimme meines Herrchens und die Laute meiner Geschwister hörte.



Da seid ihr ja, ihr Ausreißer, jetzt aber schnell nach Hause. Frauchen wartet schon ganz ungeduldig. Ich atmete tief durch, und ganz glücklich machte ich mich auf den Heimweg, aber Toby gab die tiefsten Seufzer von sich, die ich je von ihm gehört habe.

Doch von der leidenschaftlichen Liebe meines Ziehvaters zu Alica möchte ich Euch beim nächsten Mal erzählen.

So, für heute muss ich mich verabschieden und wünsche Euch wunderschöne Ferientage.

Einen dicken Schlecker,

Eure *Stella* (Zeichnungen Sybille)

Naturheilmittel aus Grossmutter's Zeiten

NASENBLUTEN

Hebt den linken Arm und haltet euch das blutende Nasenloch zu. Nehmt einen Schlüssel, oder einen Schlüsselbund und legt ihn ein oder zwei Minuten auf euer Genick. Danach nehmt einen Wattebausch getränkt mit Zitronensaft und steckt ihn kurz in das Nasenloch um eine neue Blutung zu verhindern.

STRESS

Legt mehrere Handvoll Mohnblumenblüten ohne Stiel in einen Kochtopf und giesst kaltes Wasser darüber. Bringt alles zum Kochen, dann auf kleinster Flamme ca. 5 – 10 Minuten weiterköcheln lassen. Füllt die Flüssigkeit (ohne die zerkochten Blüten) in eine Flasche und stellt sie in den Kühlschrank. Bei Stress mehrere kleine Gläser über den Tag verteilt trinken. Ihr werdet euch über euer plötzliches Wohlfühlwundern.

Aus dem Tagebuch einer sehr alten Frau!

**„Das grösste Geheimnis des Glücks ist
mit sich selbst im Reinen zu sein“**

Bernard le Bovier de Fontenelle

Kleinanzeigen

Wir suchen neue Mieter

- Büroraum mit Ambiente in der Daiserstraße ab sofort zu vermieten. Ruhige Lage im Hinterhof, 210 qm im Souterrain mit 2 Lichthöfen. Miete: 8,00 Euro/qm + NK, Direkt vom Vermieter. Tel. 747460-13.
- Die Kleine Nachbarschaftszeitung von SENDLING sucht Freischaffende oder Künstler für Ladenbüro-Sharing im Stemmerhof. Tel.: 21 89 09 39
- Fast neues Kinderfahrrad zu verkaufen. 30 Euro Tel.: 0179/7180389

Hinweis: Am Samstag, den 22. September 2007, spielt ab 14 Uhr wieder das "Erste-Sahne-Quartett" schwungvolle Salonmusik im Café Schuntner! Bei schönem Wetter im Garten, bei schlechtem im Café! Wir freuen uns auf Sie/Euch!



Die Kleine Nachbarschaftszeitung von SENDLING
liegt aus bei:

Musik Hartwig, Lindenschmitstr. 31
Authentic Kopfraum, Frisör, Lindenschmitstrasse
NEU! DR. KATHARINA ENGERT, Allgemeinmedizin , Pfeufferstr. 33
Bioladen Hollerbusch, Daiserstrasse
Sendlinger Buchhandlung, Daiserstrasse 2
Café Viva, Valley/Ecke Danklstrasse
Augustiner, Alramstr. 24
ASZ, Daiserstr. 37
Oberländer Apotheke, Oberländerstrasse
Rama Feinkost, Alramstr 27/Ecke Daiserstrasse
Stadtbibliothek Sendling, Albert-Rosshaupter-Str. 8
Volkshochschule Sendling, Albert-Rosshaupter-Str. 8
Hermannsdorfer, Am Harras 14
Bücher Kindt, Albert-Rosshaupter-Str. 73a
Arztpraxis Fischer und Steininger, Albert-Rosshaupter-Str. 73
Café im Stemmerhof, Plinganser Str. 6
Kulturbühne ars musica im Stemmerhof
Galleria im Stemmerhof
Kulturschmiede, Daiserstr. 22
Café Schuntner, Plinganser Str. 10
Behring Apotheke, Plinganser/Ecke
Medithera, Alramstr. 20
Deutsch/Französische Schule Jean Renoir, Berlepschstr. 3
Café « Die Galerie », Danklstr. 1
Glitzerstein, Kidlerstr. 21
Autohaus Strigl, Implersstr. 10
Windelservice im Stemmerhof
Café Kitchenette, Plinganserstr. 38a, Nähe HARRAS
Lagerverauf im Stemmerhof
Reformhaus am Harras
Hibiskus, Lindwurmstr. 203

Impressum:

„Die kleine Nachbarschaftszeitung von SENDLING“ wird von kreativen Leuten des
Stadtbezirks Sendling gestaltet und herausgegeben.

V.i.S.d.P.:

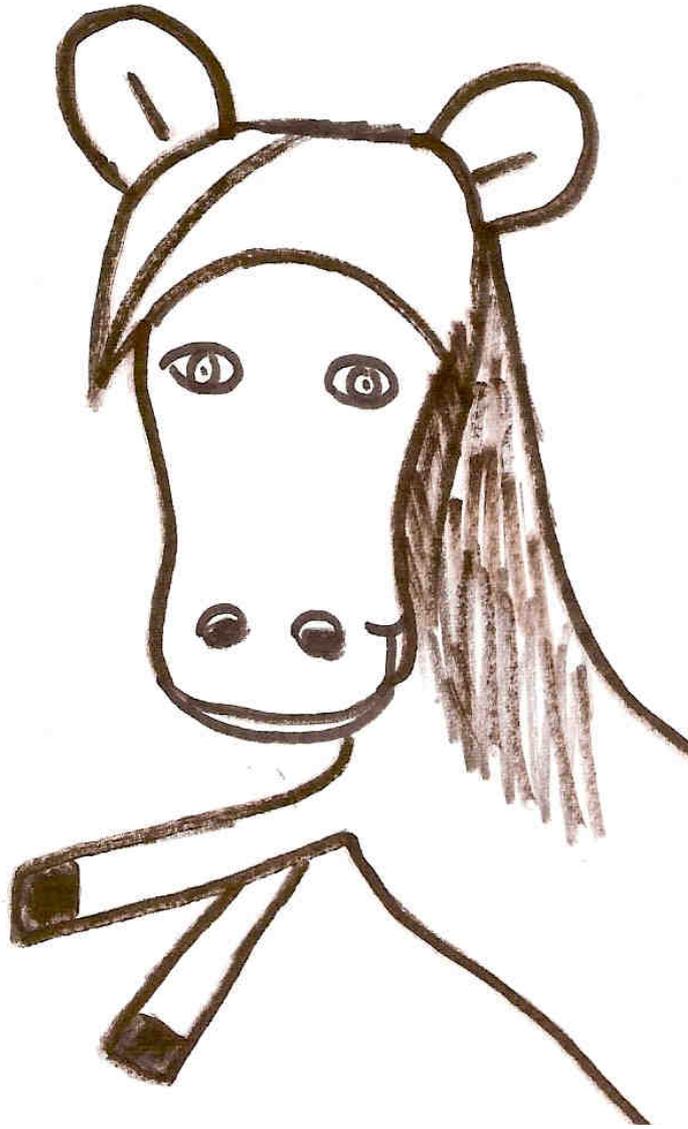
G. Lefèvre, Plinganser Str. 6, 81369 München (im Stemmerhof)

dein.sendling@yahoo.de

Redaktion und Anzeigen: G. Lefèvre

Bei allen eingesandten Artikeln geht die Redaktion davon aus, dass die Rechte
Dritter nicht verletzt werden. Für den Inhalt der Artikel und Anzeigen sind die
Autoren verantwortlich. Die Red. behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Es
besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Beiträge.

Nachdruck, aus auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.



Anna

Am Samstag, den 22. September 2007, spielt ab 14 Uhr wieder das "Erste-Sahne-Quartett" schwungvolle Salonmusik im Café Schuntner! Bei schönem Wetter im Garten, bei schlechtem im Café! Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Die nächste Ausgabe der
Kleinen Nachbarschaftszeitung von SENDLING
erscheint Anfang Oktober.

**Wir suchen immer weiter kleine und grosse
Redakteure.....und wir freuen uns auf Euch!**

Kontakt : dein.sendling@yahoo.de

Tel. 21 89 09 39, Gabriela